

Denkmal: Der Kuhstall

Der Kuhstall, mit Umfassungsmauern aus Feldsteinen mal weniger, mal stärker behauen, gehört wahrscheinlich zu jenen Bauten, die in Teilbereichen **vor 1820** entstanden. Einem Eintrag im Fredersdorfer Kirchenbuch zufolge, gab es bereits **1820** auf dem Rittergut einen „Herrschaftlichen Meier“. Das Holz des Dachtragwerks ist nachweislich erst im Winter 1830/31 geschlagen und in der Regel im Folgejahr verbaut worden. Es könnte ein 2. erneuertes Dach gewesen sein. Das im alten Dorfkern gelegene Rittergut mit dem großen Kuhstall, wo mehr als hundert Kühe standen, war eine wichtige Lebensader für die Versorgung der Menschen mit Fleisch- und Milchprodukten nicht nur im Ort, sondern der Großschlächter und Rittergutsbesitzer Verdries verkaufte seine Erzeugnisse bis in die Großstadt Berlin. Zu DDR-Zeiten standen im Stall Bullen.



Bild 1

Nach **1990** lagerten im Kuhstall meterhoch aufgestapelte Reifen. Das Gebäude fiel **1993** einem Feuer zum Opfer. Die Fotoaufnahme Bild 1 zeigt den Bauzustand bei der Übernahme des Gutshofes März **2010**.

Im Bild 2 ist die Mauerkrone mit ihrer Zinkblechabdeckung fertig, sowie Teile der Torbögen sind rekonstruiert.



Bild 2